

- Abschrift -



**Amtsgericht
Braunschweig**

Beschluss

Terminbestimmung

24 K 14/25

23.06.2026

Im Wege der Zwangsvollstreckung

sollen am **Mittwoch, 11. November 2026, 10:30 Uhr**, im Amtsgericht An der Martinikirche 8, 38100 Braunschweig, Saal/Raum A 107, versteigert werden:

Die im Grundbuch von Braunschweig B Blatt 20345 eingetragenen Grundstücke

Lfd. Nr.	Gemarkung	Flur	Flurstück	Wirtschaftsart und Lage	Größe m ²
1	Veltenhof	2	318/74	Hof- und Gebäudefläche, Zeiskamweg 30	284

dazu den im Grundbuch von Braunschweig B Blatt 20345, laufende Nummer 2 zu 1 des Bestandsverzeichnisses eingetragene 1/7 Miteigentumsanteil an dem Grundstück

Lfd. Nr.	Gemarkung	Flur	Flurstück	Wirtschaftsart und Lage	Größe m ²
2 zu 1	Veltenhof	2	318/67	Weg, Zeiskamweg	191

sowie

Lfd. Nr.	Gemarkung	Flur	Flurstück	Wirtschaftsart und Lage	Größe in m ²
3	Veltenhof	2	318/32	Hof- und Gebäudefläche, Heidelbergstraße	17

dazu der im Grundbuch von Braunschweig B Blatt 20345, laufende Nummer 4 zu 3 des Bestandsverzeichnisses eingetragene 1/45 Miteigentumsanteil an dem Grundstück

Lfd. Nr.	Gemarkung	Flur	Flurstück	Wirtschaftsart und Lage	Größe m ²
4 zu 3	Veltenhof	2	318/46	Hof- und Gebäudefläche, Heidelbergstraße	884

Der Versteigerungsvermerk wurde am 09.04.2025 in das Grundbuch eingetragen.

Verkehrswert: **203.000,00 €** (lfd. Nr. 1, Reihenhause) und **8.000,00 €** (lfd. Nr. 3, Garage)

Gesamtverkehrswert: **211.000,00 €**

Objektbeschreibung:

Reihenhause; ca. 119 qm Wfl., Ausbaugrad sowie Ausstattung und Zustand des Gebäudes sowie Vorliegen von Schäden oder Mängel sind nicht bekannt

Garage auf Garagenhof mit einer separaten Zufahrt, keine Innenbesichtigung bei Begutachtung

Das Verkehrswertgutachten wird rechtzeitig vor dem Termin auf den Websites www.versteigerungspool.de bzw. www.immobilienspool.de bereitgestellt.

Ist ein Recht im Grundbuch nicht vermerkt oder wird ein Recht später als der Versteigerungsvermerk eingetragen, so muss der Berechtigte es spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anmelden. Er muss es auch glaubhaft machen, wenn der Gläubiger oder der Antragsteller oder bei einer Insolvenzverwalterversteigerung der Insolvenzverwalter widerspricht. Das Recht wird sonst im geringsten Gebot nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruch des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt.

Es ist zweckmäßig, schon zwei Wochen vor dem Termin eine Berechnung des Anspruchs – getrennt nach Hauptforderung, Zinsen und Kosten – einzureichen und den beanspruchten Rang mitzuteilen. Der Berechtigte kann die Erklärungen auch zur Niederschrift der Geschäftsstelle abgeben.

Wer ein Recht hat, das der Versteigerung des vorbezeichneten Versteigerungsobjekts oder des nach § 55 ZVG mithaftenden Zubehörs entgegensteht, wird aufgefordert, die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens zu erwirken, bevor das Gericht den Zuschlag erteilt. Geschieht dies nicht, tritt für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes.

Nähere Angaben zu dem Objekt und weitere Zwangsversteigerungsobjekte im Internet unter www.amtsgericht-braunschweig.de

Franken
Rechtspflegerin